Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **7 (1913)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wegt, so auszusprechen vermag, daß seine Rede wie eine Erlösung wirkt. Er sprach davon, wie die ungeheure Masse des Wissensstoffes, die sich heute um jeden Zeitgenossen aufhäuft — die Weltkenntnis — die Kraft zur Bildung einer Weltanschauung erdrückt und lähmt und damit die Religion — zum Teil mit ihrer Schuld — zu einem „Nebenfach" erniedrigt; wie aber Aussicht ist, daß, wenn einmal der Wissensstoff des Erdballes in seinen wesentlichen Bestandteilen angesammelt und nach seinen wichtigsten Grundzügen geordnet sein wird, die Fragen nach Ursprung und Ziel des menschlichen Lebens wieder die Gemüter beschäftigen werden. Aufgabe des gebildeten Christen sei es, die Welterkenntnis mit offenen Augen zu verfolgen und nach Möglichkeit mit dem Glauben in Verbindung zu setzen. — Aber wie Naumann das sagte, muß man selber lesen. Nur hätte die Rede auch an einem andern, als einem sozialen Kongreß gehalten werden können; von der Bildung und Weltanschauung, die der Sozialismus den Massen zu bringen beansprucht, sprach er nur wie beiläufig.

Der praktisch wertvollste Teil der Tagung waren die Referate über den Wohnungsbau in Großstädten. Sie im Protokoll nachzulesen, ist sehr lehrreich, besonders, da den Worten hier viele Bilder beigefügt sind.*) Daß die Frage des Wohnungsbaues von der Sphäre der Spekulation in die sittliche emporgehoben werden müsse, war allgemeine Ueberzeugung und das Wort des Hauptreferenten „das sittlich richtige System im Städtebau ist auch das wirtschaftlich richtige" bildete den erfreulichen und verheißungsvollen Grundton dieser wichtigen Verhandlung.

Fr. Sutermeister.

Redaktionelle Bemerkungen.

Eine Reihe von hemmenden Umständen hat das unliebsam späte Erscheinen dieser Nummer verschuldet. Wir bitten wieder um freundliche Entschuldigung.

Die Nummer enthält zwei Auseinandersetzungen von mehr oder weniger polemischer Art. Auch das ist Zufall. Das Heft mit der Weihnachtsbetrachtung von Liebster ist uns für eine Antwort in der letzten Nummer zu spät zugekommen. Da diese Auseinandersetzungen grundsätzlicher Art sind, so mögen sie einen gewissen programmatischen Wert haben.

Da der Aufsatz zur Lage der Krankenschwestern noch in einer andern Zeitschrift erscheint, so muß bis Ende dieses Monats der Nachdruck verboten sein, zu unserem Leidwesen. Nachher aber ist er frei. Wir möchten besonders unsere weiblichen Leser bitten, dem Gegenstand die ernste Aufmerksamkeit zu schenken, die er verdient.

Wir haben von einer besondern Propaganda für unsere Zeitschrift ganz abgesehen. Eine solche entspricht nicht dem Geiste, in dem wir sie leiten möchten. Desto mehr sind wir darauf angewiesen, daß unsere Freunde sie in ihren Kreisen empfehlen und verbreiten. Wir danken denen, die es bisher getan haben und bitten alle, es weiterhin zu tun. Es handelt sich nicht um die Zeitschrift, sondern um die Sache, der sie dient.

*) Verhandlungen des XXII. Evangelisch-sozialen Kongresses in Essen. Verlag von Vandenhoeck u. Ruppert, Göttingen, 1912. Preis: Fr. 2.70.

Redaktion: Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.